

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 11

Rubrik: Frau und Kunst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau und Kunst

Feministische Kunstausstellung in Holland geplant

Liebe Frauen,

Den Hague

wir planen eine internationale Ausstellung über zeitgenössische Kunst. Für diese Ausstellung definieren wir 'feministische Kunst' folgendermassen:

Künstlerische Arbeiten, die die Rolle der Frau in unserer männerorganisierten Welt aufdecken. Zeigt in den Werken die sogenannten 'männlichen Prinzipien' auf.

Wir stellen uns vor, dass diese Ausstellung feministische Experimente veranschaulicht zu folgenden Themen:

Sexualität, Mütterlichkeit, Hausarbeit, die berufstätige Frau, die Kirche, Abtreibung, Weiblichkeit in der Öffentlichkeit, Bewusstseinsförderung, "Lesbian Nation", und andere Versuche, die ihr feministisch findet.

Wir haben nicht die Absicht, so viele Künstlerinnen wie möglich zu zeigen, sondern vielmehr dem hohen qualitativen Anspruch, der hinter den Versuchen steht gerecht zu werden.

Etwa hundert Arbeiten können und müssen notwendigerweise ausgestellt werden. Die Ausstellung wird Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien, Dias und Videoaufnahmen umfassen. Wir beginnen im Dezember 1978 in Gouda und reisen dann in die Museen von Utrecht, Groningen und Den Bosch weiter. Wir wollen auch versuchen, die Ausstellung anderen europäischen Museen weiterzugeben.

Ein Katalog in holländisch und englisch ist als Gemeinschaftsproduktion unserer Stiftung zusammen mit dem holländischen feministischen Verlag "Sara" ist vorgesehen.

Wir danken Euch für Eure Teilnahme

Liesbeth Brandt Corstius

Im Corbusier-Zentrum (COCO) findet im September 1978 eine Ausstellung statt über

- FRAUEN FORMEN IHRE STADT
- FRAUEN ENTWERFEN DIE ZUKUNFT IHRER WOHN- UND LEBENSFORMEN

Das COCO sucht deshalb Ideen für frauen- und kindergerechte Städte. →

In Form von Zeichnungen, Gemälden, Collagen, Fotocollagen können Wohnmodelle von Kinderparadiesen, Spiel-, Lern-, Arbeits- und Freiräumen in der Grösse eines Hauses, eines Wohnblocks bis hin zur Grösse eines Stadtquartiers erstellt werden. Du kannst Modelle aus Holz, Pappschachteln, alten Kinderspielsachen, Stoffresten, Garnrollen, Plastikgeschirr türmen, aus allem, was der Haushalt so bietet. Allein oder mit Freundinnen.

Zur Inspiration:

Fange frisch, fröhlich, frech an! Stell Dir vor, wie Puppenstuben gebastelt sind. Suche nach Anregungen in Wochenzeitschriften, utopischen und archäologischen Büchern, lerne die Städte der Inkas kennen. Schlag nach und schau, wie alte Schweizerdörfer gebaut wurden.

Ein Beispiel:

Übertrage vom Stadtplan Deine engere Umgebung auf ein grosses Blatt. Beginne mit den Veränderungen: hole z.B. die weitgelegenen Läden näher. "Baue" die Häuser vom Hof aus an, überbaue Gärten und Dächer, nutze Parkplätze, verdräng die Autos auf eine U-Ebene, und plötzlich ist die Strasse lebhaft und bunt, und Menschen finden zueinander.

Hinweise:

1. Richtmasse für eingesandte Objekte: max. 1 m x 1 m oder 1 m³
2. Letzter Einsendetag: 28. Juli 1978
3. Dem gut verpackten Werk muss beiliegen:
 - Name, Adresse, Telefonnummer
 - ob Du Amateur oder Profi bist
 - ob es sich um ein Gruppen- oder Einzelobjekt handelt
4. Nach der Ausstellung, Ende Oktober 1978, erfolgt der Rückversand. Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für eingesandte Arbeiten.

Anfragen an:

Forum für Gemeinschaftsaktionen des Gottlieb-Duttweiler-Instituts, Ecke Bellerivestr./Höschgasse, 8008 Zürich (Tel. 01 47 00 68).

Buchbesprechungen

Atombetrug

Unter dem Titel "Atombetrug" erschien Ende März dieses Jahres ein Sachbuch, welches eine Fülle bisher nicht veröffentlichter Informationen zu Leibstadt und anderen schweizerischen Atomkraftwerken zugänglich macht. Das Buch enthält eine umfassende Chronik der Auseinandersetzungen um den Bau des AKW Leibstadt von 1963 bis heute, schildert Pannen und Unfälle in den Reaktoren von Würenlingen, Lucens und Beznau I und II, welche in der Tagespresse bisher nie aufgerollt worden sind. Ein spezielles Kapitel stellt anhand von Messungen bei den bestehenden Atomkraftwerken der Schweiz dar, wie stark wir schon beim sogenannten Normalbetrieb eines AKWs durch radioaktive Abgase unsere Gewässer verseucht werden. Zitate aus einem bisher geheimen Gutachten zum AKW Leibstadt werden

ergänzt durch Aufhellungen über die Abhängigkeiten dieser Gutachter. Dass wir den Atomüll nicht mehr ins Ausland abschieben können, ist seit einigen Wochen zur Gewissheit geworden. Informationen darüber und Hinweise auf Alternativen zur Atomenergie runden das Buch ab.

"Atombetrug" ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit von über 20 Mitgliedern der "Zürcher Atomkraftwerkgegner (ZAK)", einer Bürgerinitiative in der Stadt Zürich.

"Atombetrug" umfasst 148 Seiten, 97 Fotos, 37 Zeichnungen und 21 Grafiken und Tabellen.

Bezug des Buches "Atombetrug":

Überweisung von Fr. 7.50 pro Exemplar auf Postcheckkonto 80-36840, Zürcher Atomkraftwerkgegner Komitee, Zürich".

Bitte auf der Rückseite des Girazettels den Vermerk "Atombetrug" angeben. Die Bücher werden dann zugestellt.